Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 19

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

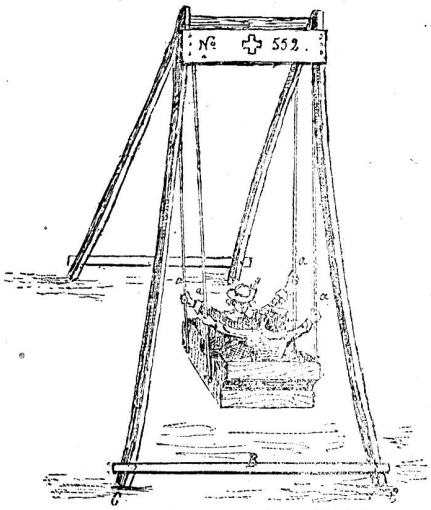
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ende des zu durchschneidenden Holzes die Drahtkrempe der Schutzhaube erreicht hat, des Stabes mit der eisernen Spitze zum Weiterschieben des Holzes zu bedienen."

Die Patentschaukel von H. Ris, Zimmermeister in Thun

(Eidg. Patent Nr. 552)

ist eine Erfindung, welcher gewiss eine grosse Verbreitung zu Theil werden wird, zumal sie nicht nur im Garten, sondern auch im Hause gebraucht werden kann, leicht transportabel, an jedem ebenen Platze aufstellbar und ganz gefahrlos ist. *Der Sitz schwingt nämlich stets horizontal und wird von den Insassen selbst bewegt.* — Zusammengelegt nimmt sie wenig Raum ein und kann also leicht remisirt werden, was für Privathäuser, Hôtels und Sommerwirthschaften sehr wichtig ist und wesentlich zur langen Haltbarkeit des Apparates beiträgt.



Ihre Einrichtung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Angenommen, das Gestell komme zusammengelegt aus dem Aufbewahrungsort. In diesem zusammengeklappten Zustande wird es auf den Boden gestellt, wo die Schaukel zu stehen kommen soll, worauf die Füsse C auseinander gezogen werden, bis die Zentrirzapfen an der Spize in die betreffenden Löcher passen. Hierauf wird das ganze Gestell aufgestellt und die Spannriegel zum Ausbiegen der Füsse an die Schraubenköpfe in C eingehängt, der Schaukelsitz in die Löcher der Hängstangen A gebracht, so dass die Schieber in die Nuth der Zapfen fallen.

Die vier Füsse sollen, wenn weicher Boden vorhanden ist, etwa 8 cm in die Erde eingegraben werden; bei glattem Boden muss durch resp. Fusslatten oder Verspannen der Fussenden eine Längsverbindung hergestellt werden, damit die Füsse nicht ausgleiten. — Beim Zusammenlegen verfahre man in umgekehrter Ordnung.

Diese Ris'sche Patentschaukel geht sehr leicht und wird, wie gesagt, von den Insassen selbst in Schwingung versetzt und erhalten.

Literatur.

Lehnhausen, Moderne Möbelneuheiten. Die achte Lieferung dieses bedeutenden und in Hannover mit dem ersten Preis und der silbernen Medaille prämirten Werkes enthält die Einrichtung eines Damenzimmers. Salonschrank, Damenschreibtisch, Tisch, Sophagestell, Sesselgestell, Stuhlgestell, Hocker und Postament. Von dieser 8. Lieferung läßt sich nur das schon oft Gesagte wiederholen. Es ist ein Hülfswerk ersten Ranges. Die Formen der einzelnen Stücke zeigen eine einfache, gediegene Eleganz, die Entwürfe kennzeichnen den praktischen, aber auch den kunstsinnigen Meister, der mit feinem Verständniß das Schöne mit dem Nützlichen und Bequemen zu vereinigen versteht. Daher sei auch diese 8. Lieferung allen Möbelschreinern, sowie allen Gewerbeschulen noch ganz besonders empfohlen.

Sämmtliche erschienenen Lieferungen sind durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun.** in St. Gallen zu beziehen. Preis Fr. 8 per Lieferung.

„Wahl der Bedachung" nennt sich ein durch Abbildungen erläutertes Werkchen, welches die Vortheile und Nachtheile, sowie die Feuersicherheit und die Herstellungskosten der verschiedenen Bedachungsarten aus Schiefer, Ziegel, Zink, Wellblech, Asphalt 2c. miteinander vergleicht und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung zweckmäßiger, dauerhafter und wohlfeiler Bedachungen ertheilt. Das Werkchen ist verfaßt von Herrn A. W. Andernach in Beuel am Rhein und wird von dem Verfasser an Jedermann, der es wünscht, postfrei und umsonst versandt.

Fragen.

398. Wer ist beständiger Abnehmer von tannenen Möbeln?

399. Gibt es in der Schweiz Fabrikanten von Maschinen für Mineralwasserfabrikation? Existirt ein Buch über neueste Einrichtungen dieser Branche?

400. Welches Geschäft setzt am solidesten und billigsten in Glaserdiamanten, die Steine wieder ein, eventuell ersetzt solche auch durch neue?

401. Wer erstellt Schieferdächer und zu welchem Preis? Gefällige Offerten an L. Gatzsch in Rüti, Kt. Zürich.

402. Wer liefert Fensterscheiben mit verschiedenen Verzierungen? Unterzeichneter sollte in ein Hotel zum „Löwen" Fenster liefern, die unterste Scheibe mit einem Löwen. Offerten mit Preisangabe sind erwünscht von Gloor, Schreiner, Boniswyl.

403. Wer hätte einen kleinen Dynamo von zirka 60—70 Volts und 8—12 Ampères billig zu veräußern?

404. Wo könnte ein passender Wassermotor von zirka $1/2$—1 Pferdekraft zu obigem Dynamo bezogen werden?

405. Wer ist Spezialist in Berner Oberländer-Tischen mit Damenspieleinlagen von verschiedenen Dimensionen?

406. Wie kann ein Weiher, welcher an zwei Seiten ein hohes Bord hat, am einfachsten, dauerhaftesten und billigsten ausgebessert werden, da derselbe an einigen Stellen rinnt?

407. Wo ist die beste Bezugsquelle für Schulbank-Beschläge, St. Galler System?

408. Wer in der Schweiz liefert Korkabfälle und zu welchem Preis?

409. Wer hat noch ein in gutem Zustande befindliches rundes oder vierkantiges, eisernes Reservoir für Wasser zu verkaufen? Inhalt 1000—1500 Liter?

410. Wer ist Verfertiger von Drahtcharnieren?

411. Wer verzinnt einen größeren, viereckigen Papageikäfig, der von rohem Eisen verfertigt ist, 85 Centimeter hoch und 43 Centimeter breit?

412. Wer liefert einen neuen, kleineren eisernen Drehbank bester Konstruktion für Holzdrechsler mit Fußbetrieb?

413. Wer befaßt sich mit Anlagen von Ziegeleien und liefert Pläne zu Ziegelöfen?

414. Wer liefert kleinere und größere solide Destillirapparate für Apotheker und Droguisten?

Antworten.

Auf Frage **388** und **390.** Ich bin Käufer von Lattenholz. Möchte mit den Fragestellern in Korrespondenz treten. Ad. Rudoll, Holzhandlung, Selzach bei Solothurn.

Auf Frage **397.** Das beste Verfahren zum Abziehen von Fladerpapier ist folgendes: Die Rückseite des Papieres wird mit einem Schwamm gut angefeuchtet und dann auf irgend eine zur Verfügung stehende glatte Fläche, welche vorher gut naß gemacht wird, glatt aufgelegt. Nach zwei bis vier Minuten ist dann das Papier durchweicht, das vorher matte Muster glänzt und man prüft durch Aufdrücken des Handballens, ob das Muster sich leicht abzieht. Dann wird die Fläche, worauf abgezogen werden soll, mit einem feuchten Leder oder Tuch so abgerieben, daß dieselbe gleich und mäßig feucht ist. Das Papier wird nun mit der bedruckten Seite glatt darauf gelegt, mit einer Bürste mäßig stark angerieben und dann abgezogen. Nach dem ersten Abzuge kann damit sofort ein zweiter, dritter und vierter Abzug gemacht werden; man muß aber darauf sehen, jedesmal, etwas stärker zu bürsten und jedesmal die Fläche, worauf man abzieht, etwas weniger feucht zu machen. Jeder Abzug muß sofort, das heißt ehe die Farbe Zeit zu trocknen hat, der Länge nach vertrieben werden. Bei sorgfältiger Beobachtung dieser einfachen Regel erzielt man ausgezeichnet schöne Abzüge und zwar sind die zweiten, dritten und vierten Abzüge, da sie sich, weil das Papier im Gebrauche ja allmälig auch